

VORSICHT VOR DEM POWELL-PUT

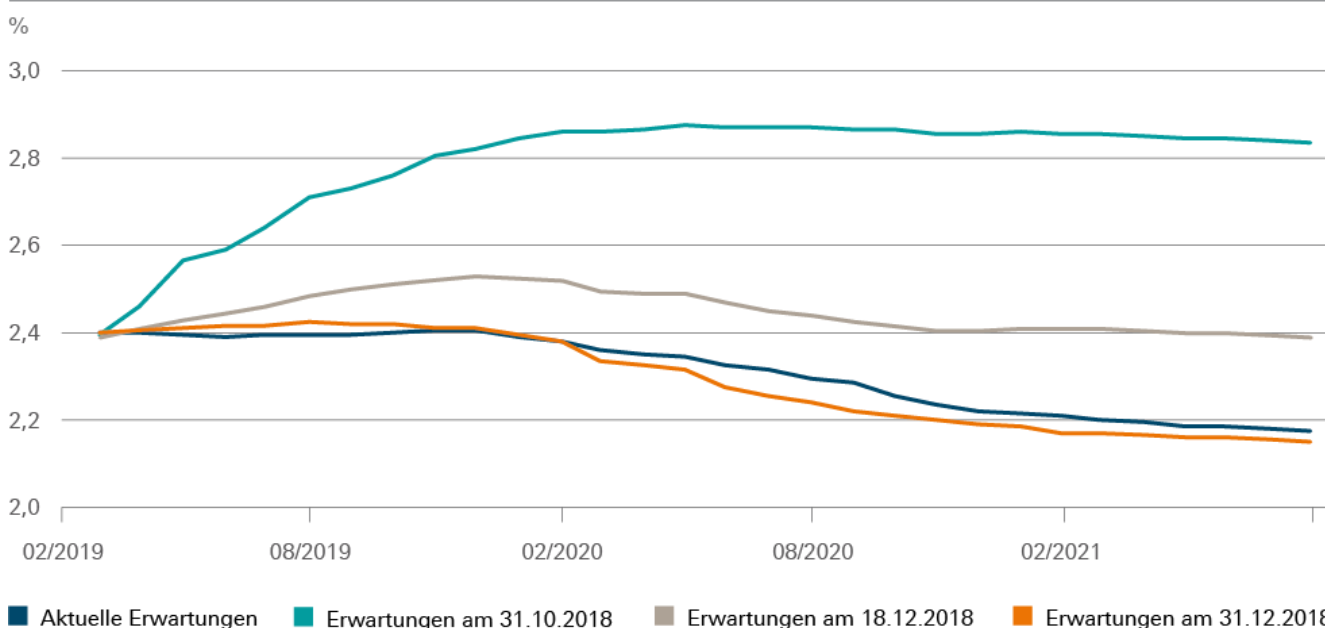
Die Anleger haben zum Jahreswechsel den scheinbaren Gesinnungswandel des Fed-Vorsitzenden gefeiert. Sie sollten es jedoch nicht übertreiben.

Von der Panikattacke im vierten Quartal 2018 (siehe [Chart of the Week vom 1. Februar 2019](#)) haben sich die globalen Märkte wieder erholt. Dies ist umso bemerkenswerter, als sich weder aus der Mikroperspektive der Unternehmensgewinne noch aus der Makroperspektive der volkswirtschaftlichen Daten eine deutliche Verbesserung der Wirtschaftsaussichten ableiten lässt.

In einer anderen Beziehung hat sich die Lage allerdings geändert: Im letzten Jahr war die amerikanische Zentralbank in einem stetigen Zinserhöhungsmodus. Pünktlich zum Quartalsende wurde in jeder Sitzung der Leitzins um einen Viertel Prozentpunkt angehoben. Zusätzlich ließ die US Federal Reserve (Fed) ihre Bilanz in einem 2017 kommunizierten Tempo abschmelzen, was dem System langsam, aber stetig Liquidität entzieht. Als die Wirtschaftszahlen abzuschwächen begannen, nahm die Kritik an dieser "Geldpolitik auf Autopilot" zu. Sehr zur Freude der Märkte zeigte die Fed ein offenes Ohr für diese Sorgen und versprach für die Zukunft einen "flexiblen Ansatz". An unserem "Chart of the Week" lässt sich die veränderte Einschätzung über den zukünftigen Pfad der Geldpolitik ablesen: Rechnete der Markt Ende Oktober 2018 noch mit einem Anstieg

des Leitzinses Richtung drei Prozent für Anfang 2020, so wird aktuell ein unverändertes Zinsniveau erwartet und für den Beginn des nächsten Jahrzehnts sieht der Markt sogar einen Rückgang des Leitzinses.

Dr. Jörn Wasmund, Head of Fixed Income bei der DWS, sieht die Wahrheit zwischen den beiden Extremen: Einerseits liegt der Leitzins aktuell nur knapp über der Kerninflationsrate. Von einer restriktiven Geldpolitik, die das Wachstum abwürgen könnte, kann man definitiv noch nicht sprechen. Andererseits ist die Arbeitslosigkeit derzeit ungewöhnlich niedrig und weder die Fed noch die Märkte wissen, wie das in einem Jahr aussehen wird. Daher ist es beruhigend zu wissen, dass die Fed pragmatisch auf eine Veränderung der Wirtschaftslage reagieren wird, statt dogmatisch einem einmal eingeschlagenen Kurs zu folgen. Die oft zitierte "Datenabhängigkeit" ist nur eine Umschreibung für diesen pragmatischen Ansatz. Allerdings kann sich die Fed auch mit dieser Politik nie sicher sein, mit jeder Entscheidung den Wunschvorstellungen des Marktes zu genügen.



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 19.02.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 19.02.2019

GLOSSAR

Geldpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eine Zentralbank ergreift, um ihre Ziele zu verwirklichen

Kerninflation

Volkswirtschaftliches Konzept zur Messung der Inflation, das die Preisänderungen bestimmter Güter nicht berücksichtigt

Leitzins

Von einer Zentralbank festgelegter Zinssatz für den sich Banken bei dieser Reserven leihen oder anlegen können

Liquidität

Maß für die Möglichkeit, Vermögenswerte schnell und in großem Umfang ohne größere Preisreaktion im Markt kaufen oder verkaufen zu können.

Powell-Put

Die Bezeichnung "Powell-Put" leitet sich aus der vom Fed-Vorsitzenden Jerome Powell angekündigten flexibleren Geldpolitik ab, bei schlechteren Kapitalmarktaussichten die Leitzinsen zu senken.

US Federal Reserve Board (Fed)

Zentralbank der USA

Zinserhöhungszyklus

Periode von der ersten bis zur letzten Zinserhöhung einer Zentralbank

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland